

# Die Schönheit der Natur auf dünnem Eis

Die Malerin Gaby Bank aus Swisttal stellt im Genossenschaftslokal Schwarzer Adler in Vierbaum aus. Nicht nur ihre mit Ölfarbe gemalten Bilder von Eisbergen haben eine faszinierende Tiefe. Am Samstag ist die Vernissage.

VON UWE PLIEN

**RHEINBERG-VIERBAUM** Dass Gaby Bank in ihren schönen Gemälden Farbe sehr sparsam einsetzt, mag daran liegen, dass sie Zeichnungen studiert hat. Gemalt habe sie schon in Kindertagen, aber der „richtigen“ Malerei habe sie sich erst später zugewandt, erzählt die Künstlerin. „Ich musste erst lernen, wie ich die Farben setze und in welchem Umfang“, sagt sie, während sie die Gemälde im Schwarzen Adler aufhängt. Zusammen mit Ingrid Lohmann-Küppers, die die Ausstellungen dort organisiert und immer wieder spannende Künstler aufreibt. Gaby Bank, so lässt die Baerlerin wissen, habe sie an der Freien Kunstakademie in Essen kennen und schätzen gelernt.

Gaby Bank sei schnell damit einverstanden gewesen, einige ihrer Werke in Vierbaum zu präsentieren.

„Out on thin ice“ hat sie diese Ausstellung genannt. Das mit dem dünnen Eis kann man auf unterschiedliche Weise interpretieren. Einerseits, so erzählt die Malerin, wisse sie nie, wie ihre Malerei bei den Betrachtern ankomme. „Das ist immer wieder eine neue Herausforderung“, beschreibt sie ihren Seelenzustand.



Gaby Bank vor einem Bild aus der Reihe „Situations im Museum“. Die meisten ihrer Bilder sind aber abstrakt gehalten. FOTO: ARMIN FISCHER

„Ich habe noch nicht so oft ausgestellt und gebe mich daher auf für mich unsicheren Boden.“

Aber das dünne Eis findet sich auch in ihren Motiven. Die verschiedenen Aggregatzustände von Wasser faszinierten sie, gesteht die Malerin. Gasförmige Wolken, gefrorenes Eis oder eben flüssiges Wasser – die Darstellung dieser Formen gefalle ihr. In der Konnotation kommt

noch der Aspekt der fortschreitenden Umweltzerstörung zum Tragen. Schmelzende Eisberge stehen symbolisch für den Klimawandel und tragen dazu bei, dass man ihre Schönheit kaum noch unvoreingenommen sehen kann. Dabei habe doch fast jeder das Bedürfnis, die Schönheit der Natur zu genießen.

Gaby Bank malt am liebsten mit Ölfarben. Meistens auf Leinwand,

## INFO

### Die Vernissage ist am Samstag im Adler

**Eröffnung** Die Ausstellung der Malerin Gaby Bank im Schwarzen Adler heißt „Out on thin ice“. Die Vernissage ist am Samstag, 9. November, um 16 Uhr, im Lokal an der Baerler Straße 96 in Vierbaum. Die Künstlerin aus Swisttal wird anwesend sein. Ingrid Lohmann-Küppers, die die Ausstellungen im Schwarzen Adler organisiert, wird die einführenden Worte sprechen. Die meisten der ausgestellten Bilder sind verkäuflich. Interessierte sind zu der Ausstellungenseröffnung eingeladen.

zu sehen, in die diese Leichtigkeit geflossen ist. Weiß- und Grautöne, dazu dezente Grün- und Blautöne bestechen durch Tiefe und laden dazu ein, sich gedanklich fallen zu lassen. Ganz stark ist das Bild „Alone“. Es zeigt einen kleinen Eisberg, kunstvoll gespiegelt im Wasser des Meeres. Der dunkelgraue Hintergrund lässt nichts Gutes erahnen. Vielleicht wird auch dieses Eis bald geschmolzen sein.

Aber Gaby Bank, die in Swisttal lebt und an einem Gymnasium in Rheinbach Kunst und Englisch unterrichtet, ist keine Pessimistin. Ganz im Gegenteil. Ihre neunteilige, kleinformatige Serie (26,5 mal 37 Zentimeter) abstrakter Waldbilder ist auch durch eine starke Farbgebung, etwa durch den sehr sparsamen Einsatz von Neonfarben, höchst inspirierend. Hier hat Bank Öl auf Papier gebracht und ihr sind starke Momente gelungen.

Dass sie Humor hat, beweist sie in Bildern aus der Reihe „Situations im Museum“. Eines zeigt Menschen, die sich die Mona Lisa anschauen. Genau vor dem Gesicht der berühmtesten aller Gemäldefrauen hält jemand ein Handy hoch. Auch das: sehr gelungen!

aber auch auf Papier. Zuweilen schießt sie Fotos mit dem Handy und nutzt diese Vorlagen dann für eigene Motive. Sie fange sehr gegenständig an und lasse sich treiben. Dieser „Flow“, der unverkrampfte Pinselstrich, mache den Reiz der Malerei aus. Das sei vergleichbar mit Jazz-Musikern, die improvisierten und sich freispielen.

In der Ausstellung sind Bilder